

1537

DAS EVANGELIUM ZU ALLERHEILIGEN

MATTHÄUS 25, 31

ANSPRACHE
DURCH DEN HIRTEN MIT DEM APOSTEL
FÜR DEN STAMM BELGIEN, HOLLAND,
DÄNEMARK

W. H. HERMES

DAS EVANGELIUM ZU ALLERHEILIGEN

Matthäus 25, 31

Ansprache durch den Hirten mit dem Apostel
für den Stamm Belgien, Holland, Dänemark
W. H. Hermes¹

Als in den Tagen des Erdenlebens unseres HERRN die Menge auf dem Berge um Ihn versammelt war, um Belehrung über die Wege und Gesetze des Reiches Gottes zu empfangen, fasste der HERR Seine Belehrung mit den Worten zusammen: „Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, dass sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen;“ „ihr sollt vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist“, und „wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in Seiner Herrlichkeit und alle heiligen Engel mit Ihm, dann wird Er sitzen auf dem Stuhl Seiner Herrlichkeit und werden vor Ihm alle Völker versammelt werden, und ein jeglicher wird empfangen, nachdem er gehandelt hat bei Leibesleben, es sei gut oder böse.“

¹ W. H. Hermes wurde im Juli 1863 durch den Apostel King-Church in Lüttich zum Engel geweiht. Diese Gemeinde wurde 1853 gegründet. Hermes war später Engelgehilfe in Den Haag, wo er viele Jahre diente. Zuletzt wurde er Hirte mit dem Apostel und hielt als solcher die nachfolgende Ansprache in Albury.

Sie werden dementsprechend gerichtet werden, wie sie zu Gott, ihrem Vater im Himmel, stehen und zu den Mitmenschen, ihren Brüdern in Christo. Und alles, was sie an ihren Mitmenschen, auch den Geringsten unter ihnen, die der HErr Seine Brüder nennt, getan haben, das haben sie Ihm getan in dem ihr Leben ist, und es wird ihnen entsprechend gelohnt werden. Er, durch den und für den alle Dinge gemacht sind, der in uns wirkt beides, das Wollen und Vollbringen. Er kam vom Himmel herab in vollkommener Liebe, von der vollkommenen Liebe, um die Welt mit sich zu versöhnen in Christo, und Er sagte den Menschen: „Ihr sollt vollkommen sein, gleichwie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“

Und Er wird wiederkommen, um zu sehen, ob sie vollkommen gewesen sind, ob sie einander aufgenommen haben, gleichwie Christus sie zur Herrlichkeit erhoben hat.

Es wird solche geben, die ohne das Gesetz gerichtet werden in dem Lichte, das jeden Menschen, der in die Welt kommt, erleuchtet. Andere werden nach dem Gesetz gerichtet werden und wieder andere nach dem vollen Lichte des Reiches Gottes. Haben sie ihrem HErrn zu essen gegeben, als Er in Seinen Brüdern zu ihnen kam und hungrig war? haben sie Ihm zu trinken gegeben, als Er zu ihnen kam und durstig war?

haben sie Ihn beherbergt, als Er ein Fremdling war? haben sie Ihn gekleidet, als Er nackt war, und Ihn besucht, als Er krank und gefangen war.

Sorgt Gott lediglich bloß für den Leib auf solche Weise? Diese Worte haben eine natürliche Bedeutung für den natürlichen Menschen, aber es liegt eine noch höhere Bedeutung in ihnen für jene, deren Verständnis durch das Gesetz Gottes erweitert und erleuchtet worden ist. Diese Worte richten sich an wiedergeborene Menschen, deren Sinne geöffnet sind für die Unterscheidung von Gut und Böse; sie reden von geistlichen, himmlischen Dingen. Was Menschen zugefügt wird, wird das nicht Ihm zugefügt, den Gott zum Haupt über alle Dinge, über die Gemeinde, die da ist Sein Leib, gesetzt hat?

Die Heiligen der alten Zeit, die Pilgrime und Fremdlinge auf Erden waren, haben innerhalb der Grenzen ihres Wohnbereiches den HErrn und Seinen Trost gesucht. Und den Blick auf Seinen Tag richtend, warteten sie auf die Stadt, die einen Grund hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist und widerstanden dem Verderber. Als aber die Ungerechtigkeit überhand nahm, als die Liebe in vielen erkaltete und die Kinder des Lichtes in ihrer Berufung fehlschlügen, Brüder dessen zu sein, der des Armen Schutz ist zur Zeit der Not, wenn ihm angst ist, der „eine Hütte zum

Schatten des Tages vor der Hitze und eine Zuflucht und Verbergung vor dem Wetter und Regen ist", - da versäumte die Macht der Finsternis es durchaus nicht, jene zu versuchen, die sich in Trübsalen und Leiden befanden, indem sie den Hungrigen ihre Speise und den Nackten Kleidung und den Gefangenen Befreiung anbot und das tat, was die Unverständigen gelüstet, sie tötet und der Ruchlosen Glück umbringt. (Sprüche 1,32)

Können wir ohne diese Brüder vollendet werden, die auf diese Weise abwendig gemacht worden sind? Wird der HErr bei Seinem Kommen nicht nach ihnen fragen und Nachforschungen anstellen über die Liebe, die Er in die Welt gebracht hat, die erbaut und zum Leben führt?

Er hat uns in unserer Niedrigkeit, ja im Schatten des Todes besucht. Wir waren Fremdlinge und verloren in unseren Übertretungen. Er hat uns aufgenommen, damit wir Bürger und Hausgenossen seien in der Familie Gottes, ja, damit wir Glieder Seines Leibes seien. Er hat uns mit Seiner Gerechtigkeit und mit Seiner Herrlichkeit gekleidet; Er speist uns mit Seinem Leib und Seinem Blut zur Vergebung der Sünden, zum ewigen Leben, zur Heilung für Leib und Seele, damit wir wahre Kinder unseres Vaters im Himmel sind. Er gibt uns die Verheißung, dass Er alle

Tage bei uns ist bis an der Welt Ende, dass Er unser Haupt, unser Leben, unser Licht ist. Er verlangt von uns, dass wir unser Licht vor den Menschen leuchten lassen, damit sie unseren Vater, der im Himmel ist, preisen. „Denn das ängstliche Harren der Kreatur wartet auf die Offenbarung der Kinder Gottes.“ Die Heiligen, deren Mitgenossen wir sind in Christo, sie warten auf ihre Vollendung mit der Kirche Christi. Die Hoffnung aller unserer Väter, unserer Brüder, unserer Kinder, deren Geister wir dem HErrn anbefehlen, gründet sich auf die Gemeinschaft und die Einheit der Kirche, und dies ist auch die Hoffnung aller umherirrenden Schafe, die der HErr uns anbefiehlt.

Die Gemeinschaft mit dem HErrn und Seinen Heiligen beruht in der Teilhaberschaft und der Einheit mit dem einen Werke der Errettung, das bei der Zukunft des Herrn vollendet und gekrönt werden wird. Es ist das Werk der Erbauung des Leibes Christi in der Liebe mittels aller ineinandergefügten Fugen; es ist „unser Wandel im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilands Jesu Christi unseres HErrn, welcher unseren nichtigen Leib verklären wird, dass er ähnlich werde Seinem verklärten Leibe nach der Wirkung, mit der Er kann auch alle Dinge sich untertänig machen.“ Es ist die Verwirklichung des Gesetzes der Freiheit, von dem Mose, die Prophe-

ten und die Psalmen gezeugt haben und nach dem die Menschen gerichtet werden. Können sie hoffen, dem HErrn in Seiner Herrlichkeit in den Wolken zu begegnen, wenn sie nicht mit Ihm in Seiner heiligen Einheit mit Seinem Vater im Himmel und mit Seinen Brüdern auf Erden wandeln?

Es ist nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, doch wir alle müssen vor Seinem Richtstuhl offenbar werden. Wir vertrauen nicht auf das, was wir tun oder denken können; unser Vertrauen gründet sich auf Ihn, der unsere Schwachheit kennt, dem unsere Gebrechlichkeit nicht verborgen ist.

Er wird die nicht verlassen, die auf Ihn vertrauen als Pilgrime und Fremdlinge, als Gefangene und Hilflose, als Hungrige, Kranke und Nackte am Wege. Er wird uns erhören, wenn wir zu Ihm rufen und wird in uns den guten und wohlgefälligen, vollkommenen Willen Gottes erfüllen.

Gott hat uns dazu gesetzt, die Seligkeit zu besitzen durch unseren HErrn Jesum Christum, der für uns gestorben ist, auf dass wir wachen oder schlafen, wir zugleich mit Ihm leben sollen.

Er will Sein Werk vollenden in den Gliedern Seines Leibes. Und wenn Er kommen wird, wenn Er vom Himmel herniederkommen wird mit einem Feldgeschrei, mit der Stimme des Erzengels, der Stimme, die Seine Schafe hören und der sie folgen werden und mit der Posaune Gottes - dann hoffen auch wir, zusammen mit denen, die in Ihm ruhen und denen, die in Ihm leben, aufgenommen zu werden in die Wolken, um für immer bei Ihm zu sein.

Gott hat uns gesetzt, die Seligkeit zu besitzen, und während wir im Glauben und im Gehorsam gegen Gottes Ordnungen wandeln und in Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen beharren, schauen wir aus nach Ihm und Seiner Herrlichkeit.